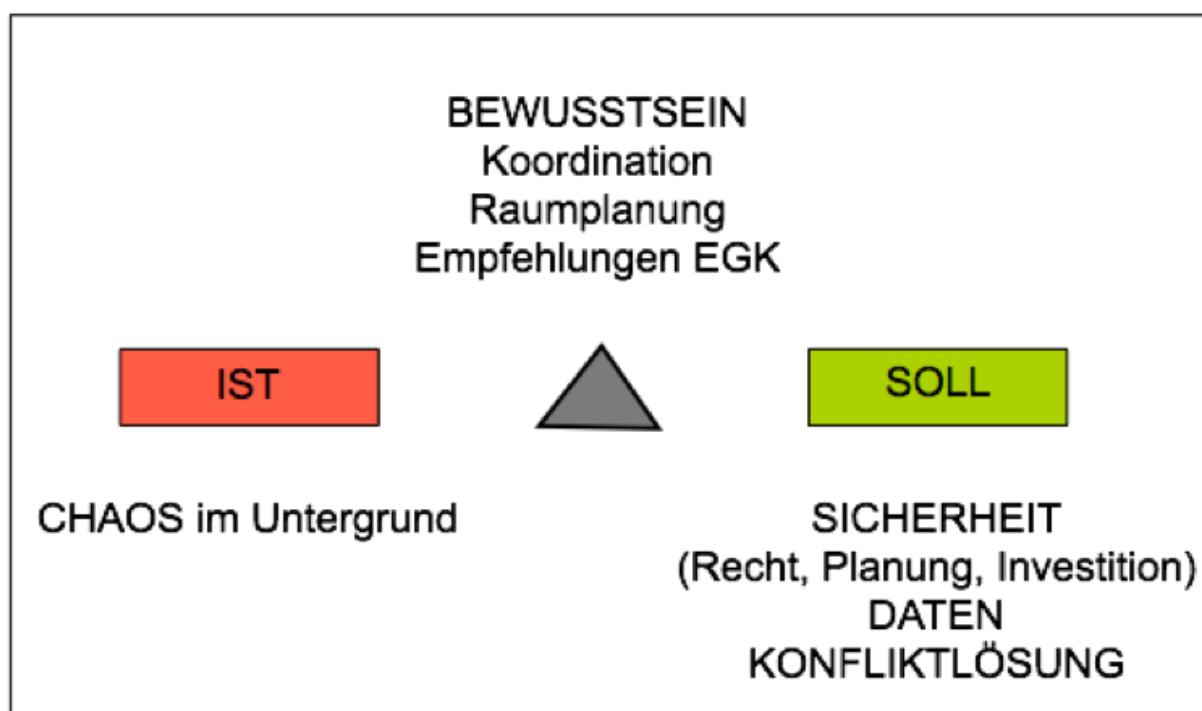




## Jahresbericht 2013

# Tätigkeitsbericht der Eidgenössischen Geologischen Fachkommission EGK

Version 1.2 vom 25.02.14



*Vom IST- zum SOLL-Zustand oder die Überwindung des Chaos mittels Empfehlungen*

Herausgeber  
Eidgenössische Geologische Fachkommission EGK  
Präsident  
c/o Bundesamt für Landestopografie  
Seftigenstrasse 264, Postfach  
CH-3084 Wabern

Tel. +41 31 963 21 11  
Fax +41 31 963 24 59  
info@swisstopo.ch  
www.swisstopo.ch

# Inhaltsverzeichnis

- 1 Einleitung
  - 2 Tätigkeiten
    - 2.1 Sitzungen
    - 2.2 Vernetzung
    - 2.3 Schwerpunktthema Sachplanverfahren geologische Tiefenlager
    - 2.4 Schwerpunktthema Regelung der Nutzungen im Untergrund
    - 2.5 Schwerpunktthema Strategische Herausforderungen (Perspektiven)
    - 2.6 Stellungnahmen
  - 3 Ausblick 2014 und darüber hinaus
    - 3.1 Schwerpunkte
    - 3.2 Sitzungen
  - 4 Informationen Öffentlichkeit
- Anhang

## 1 Einleitung

Die Eidgenössische Geologische Fachkommission EGK wurde im Jahre 1988 als ständige ausserparlamentarische Kommission der dezentralen Bundesverwaltung gemäss RVOV durch den Bundesrat eingesetzt. Die relevanten Artikel sind Art. 7a bis 8t der RVOV. Die Einsetzungsverfügung über die EGK vom 9.11.2011 stellte im Berichtsjahr 2013 die rechtliche Grundlage.

Die Aufgaben der EGK sind:

- Stellungnahme zu geologischen Grundsatzfragen zuhanden des Bundesrates und der Departemente
- Bereitstellung von geologischen Grundlagen für wichtige Entscheidungen
- Sicherstellung einer neutralen Beurteilung von Gutachten

Das VBS regelt die Organisation und den Geschäftsablauf der EGK, das Bundesamt für Landestopografie swisstopo besorgt das Sekretariat (Geschäftsreglement der EGK vom 22.3.2012).

Die Mitglieder der EGK sind aus der Liste im Anhang ersichtlich. Die EGK ist mit 11 Mitgliedern komplett.

Die Vertretung beider Geschlechter und der Landessprachen in ausserparlamentarischen Kommissionen ist für die EGK ein aktuelles Thema.

Am 31.3.2013 wurde der bisherige Sekretär Beat Niederberger mit bestem Dank für seine geleistete gute Arbeit verabschiedet. Als Sekretär der EGK wirkt nun Milan Beres, Bundesamt für Landestopografie swisstopo.

## 2 Tätigkeiten

### 2.1 Sitzungen

Im Berichtsjahr wurden zwei Sitzungen durchgeführt:

- 58. EGK Sitzung 21. März 2013, Zürich
- 59. EGK Sitzung 13. November 2013, Bern

In kleinem Kreis fanden jeweils Vorbereitungssitzungen statt.

### 2.2 Vernetzung

Die EGK hat Franz Schnider, Vizedirektor des Bundesamts für Energie (BFE), zur Frühjahrssitzung der EGK eingeladen. Schwerpunkte der Diskussion waren die Rollenteilung der verschiedenen Akteure und die Verfahrensführung des Sachplans Geologische Tiefenlager.

Ein weiterer Gast an der Frühjahrssitzung war Andreas Flury, Projektleiter bei der Glattalbahn und Mitinitiant des Fachkreises Nutzung des Untergrundes. Die EGK wird sich künftig weiter mit diesem Themenbereich auseinandersetzen.

Es besteht eine Kontroverse zwischen dem BFE und dem Vorsitzenden des Erdbebenkomitees der internationalen Talsperrenkommission über das Risiko von erdbebeninduzierten Massenbewegungen. Der Schweizerische Erdbebendienst (SED) hat neue Möglichkeiten, Instabilitäten durch Messung der Bodenunruhe zu identifizieren und so Risiken, welche bisher als Restrisiko behandelt wurden, zu erfassen. An der Frühjahrssitzung hat Donat Fäh vom SED diese Möglichkeiten und die entsprechenden Dienstleistungen präsentiert.

Franz Schenker und Hans Burger haben am 11. September 2013 eine Besprechung mit den ENSI-Räten Anne Eckhard und Hans-Jürgen Pfeiffer durchgeführt (vgl. Kapitel 2.3)

Im Weiteren hat die EGK bei folgenden Anlässen mitgewirkt:

- Strategiesitzung Planung Geothermie ARE, BAFU, BFE & swisstopo, am 11.4.2013
- Mitwirkung Energiekonferenz Kt. Luzern, am 22.4.2013
- Präsentation „Nutzung Untergrund“ an der Kantonsgeologenkonferenz, am 4.9.2013
- Präsentation Empfehlungen Roundtable Geothermie 2013, am 9.10.2013
- Workshop EPFL „Underground Governance“, am 1.10.2013
- Vortrag FSU (Fachverband Schweizer Raumplaner) „Raumplanung im Untergrund“, am 15.11.2013.

### **2.3 Schwerpunktthema Sachplanverfahren geologische Tiefenlager**

Zur Klärung von allfälligen Kritikpunkten und möglichen Verbesserungen bei der Verfahrensführung hat die EGK den Vizedirektor des BFE, Franz Schnider, zur Frühjahrssitzung der EGK eingeladen. Er hat erklärt, dass das BFE als verfahrensleitende Behörde nicht die Aufgabe hat, sich bezüglich der wissenschaftlichen Belange von geologischen Tiefenlagern eine eigene Meinung zu bilden. Für die sicherheitstechnische Prüfung ist in erster Linie das ENSI (inkl. der Expertengruppe Geologische Tiefenlagerung) zuständig. Das ENSI hat auch die Aufgabe, das notwendige Wissen zu mehrern und in den Sachplan einzubringen. Die Eidgenössische Kommission für Nukleare Sicherheit (KNS) bildet sich eine fachliche Zweitmeinung.

Die Beurteilung der technisch-wissenschaftlichen Berichte der NAGRA (Vorschläge für Standorte), des ENSI und der KNS benötigt Fachkenntnisse. Die EGK hat den Eindruck, dass fachliche Wissenslücken beim ENSI entstehen können. Für Kritik am ENSI ist das BFE nicht zuständig, solche ist direkt an den ENSI-Rat als Aufsichtsorgan des ENSI zu richten.

Die beiden EGK-Vertreter Franz Schenker (Präsident) und Hans Burger haben am 11. September 2013 eine Besprechung mit den ENSI-Räten Anne Eckhard (Präsidentin) und Hans-Jürgen Pfeiffer durchgeführt. Die Anwesenden waren sich einig, dass das Einholen kompetenter geologischer Zweitmeinungen zu verstärken sei. Am besten soll eine Stärkung der KNS in den Bereichen Seismologie, Geochemie (inkl. mikrobiologischen Prozessen) und Tektonik realisiert werden. Am 22. November 2013 nahm Franz Schenker Kontakt mit Bruno Covelli, dem Präsidenten der KNS, auf.

Allfällige weitere Aktivitäten der EGK zum Sachplanverfahren, z.B. ein Antrag an den Bundesrat, resultieren aus den Ergebnissen der geführten Gespräche.

### **2.4 Schwerpunktthema Regelung der Nutzungen im Untergrund**

Die Analyse der Rechtslage im geologischen Untergrund, insbesondere mit Fokus auf tiefe Nutzungsansprüche, verlangt Handlungsbedarf. Die Hoheit über den geologischen Untergrund, die Bodenschätze und die Tiefengrundwässer liegt bei den Kantonen. Die kantonalen Regelungen (Bergregale) und die Praxis zur Konzessionsvergabe sind unter den Kantonen sehr wenig aufeinander abgestimmt. Die EGK hat diesen Umstand zu einem Hauptschwerpunkt ihrer Arbeit gemacht und diverse Gespräche mit den Kantonen und verschiedenen Bundesstellen geführt.

Mit Empfehlungen zu Bergregalien, Konzessionen und Planungsgrundlagen (BKP) will die EGK, als Weiterentwicklung des Rapports „Chaos im Untergrund“, über das reine Aufzeigen von Problemen hinausgehen und Vorschläge machen, wie für die Nutzung des tiefen Untergrundes (Geothermie, Erdgas) die Rechts-, Planungs- und Investitionssicherheit verbessert werden könnte und sollte.

Es werden konkrete Vorschläge für das Bewilligungsverfahren und für die Gewährleistung der technischen Sicherheit und der Umweltverträglichkeit formuliert. Um dem Bundesrat vernünftige Vorschläge machen zu können, war es wichtig, dass vor allem die Kantone, aber auch weitere Organisationen und Institutionen ihre Stellungnahmen eingeben konnten. 27 Stellungnahmen sind eingegangen, welche an der 59. Sitzung besprochen wurden und bei der Überarbeitung der Empfehlungen berücksichtigt wurden. Die EGK-Mitglieder haben die überarbeiteten Empfehlungen einstimmig verabschiedet.

Die Weiterleitung der Empfehlungen an Bundesrat und Departemente und die Information der Öffentlichkeit werden durch das Präsidium/Sekretariat organisiert. Bei allfälligen Erläuterungen der Empfehlungen könnten sich auch Fragen zur operativen Umsetzung der Empfehlungen ergeben. Die EGK würde dann auf eine schlanke, auf Fachebene zu installierende Organisation Wert legen.

## **2.5 Schwerpunktthema Strategische Herausforderungen (Perspektiven)**

Herausforderungen des strategisch-politischen Führungsprozesses für die nächsten 10 Jahre in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt/Infrastruktur wurden an der Herbstsitzung diskutiert. Franz Schenker hat einige relevante Projekte abgeleitet und präsentiert. Priorität haben die Empfehlungen zu BKP, sowie das Thema Fracking und Naturgefahren (vgl. Kapitel 2.4 und 3.1).

Empfehlungen für den Bundesrat sind für folgende Bereiche vorgesehen (vgl. Kapitel 3.1): Taskforce Geothermie und Energierohstoffe, Lehrgang „Fair Mining“ und Förderung von unterirdischen Betrieben (SUBFACTS).

In der EGK werden folgende Bereiche weiter besprochen: 4D-Planung im seichten Untergrund, städtische Baugrundkarten, Lehrgang „Urban Geology“ und mögliches Bundesamt für Rohstoffe.

## **2.6 Stellungnahmen**

Der Bundesrat hat am 4. September 2013 die Botschaft zum ersten Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050 und den Bericht über die Ergebnisse der Vernehmlassung verabschiedet.

Nach Diskussion der Stellungnahmen an der 59. Sitzung wurden die Empfehlungen zu BKP durch die EGK-Mitglieder neu formuliert und verabschiedet. Die Weiterleitung der Empfehlungen an Bundesrat und Departemente und die Information der Öffentlichkeit sind für 2014 geplant.

# **3 Ausblick 2014 und darüber hinaus**

## **3.1 Schwerpunkte**

Bereits 2013 erfolgte anlässlich der Zentralkonferenz der Schweizer Raumplaner ein Vortrag über die rechtlichen und geologischen Randbedingungen der Nutzung des Untergrundes, dies mit gutem Erfolg und weiterführenden Aktivitäten.

Für 2014 ist ein Eingangsreferat anlässlich der Jahrestagung der Vereinigung für Umweltrecht (VUR) festgelegt, wobei die Berücksichtigung folgender Inhaltsteile gewünscht wird:

- Begriff „Untergrund“
- Arten und Technologien der Nutzung des Untergrunds
- Nutzungskonflikte im Untergrund (Raum und Ressourcen); Prioritätenordnung
- Nutzungspotentiale
- Umweltrisiken
- Zuständigkeiten Bund/Kantone
- Handlungsbedarf (Bund/Kantone/Gemeinden)
- Weitere Themen: Umgang mit geologischen Daten

Weiter wird vom VUR – wenn möglich – ein Text im Publikationsorgan „Umweltrecht in der Praxis“ gewünscht.

Am 3. Internationalen Geothermie-Kongress in St. Gallen wird ein Vortrag zu den Handlungsempfehlungen der EGK gewünscht. Weitere Vorträge zur Vermittlung der erarbeiteten Grundlagen über die Nutzung des Untergrundes sind absehbar.

SUBFACTS („Subterranean Factories“) hat zum Ziel, Raum im Untergrund zu schaffen für Bedürfnisse der Industrie, vor allem dort, wo kein längerer Personenaufenthalt vorgesehen ist, wo man die grüne Wiese schon und wo Lagerhäuser oder heikle Produktionen in den Untergrund verlegt würden. Eine bereits vorhandene Vorstudie schliesst die Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen (USIC), den Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein (SIA) und Investoren/Unternehmer ein.

Ende September 2014 soll ein Symposium zu den Risiken des Frackings in der Geothermie und bei der Förderung von Erdgas stattfinden. Ziele sind:

1. Klarheit und Grundlagen schaffen für eine kluge Beratung des Bundesrates und der Departemente bezüglich Risiken und Chancen des Frackings
2. Erkenntnisse bündeln, normieren und weitergeben (Bildung)
3. Gelegenheit bieten für die Formulierung von Zweifeln, Befürchtungen und Ängsten
4. Erkunden der unterschiedlichen Interessen
5. Zusammenbringen der verschiedenen Gruppen von Betroffenen (Stake-Holder-Event)

Das Symposium wird von verschiedenen Institutionen mitgetragen, z.B. swisstopo, BFE, Bundesamt für Umwelt (BAFU), Schweizer Geologenverband (CHGEOL), Schweizerische Vereinigung von Energie-Geowissenschaftlern (SASEG).

Die Gewinnung von oberflächennahen mineralischen Rohstoffen (Kies, Festgesteine usw.) in der Schweiz gerät vermehrt in Konflikt mit den Ansprüchen einer möglichst unberührten Natur und Landschaft. Franz Schenker wurde explizit in seiner Funktion als Präsident der EGK dazu angefragt, den Entwurf der Totalrevision der „Verordnung über das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (VBLN)“ kritisch durchzulesen und die Bedürfnisse der Geologie in der EGK zu beraten. Allenfalls wäre eine Stellungnahme der EGK notwendig und sinnvoll.

### 3.2 Sitzungen

Die beiden ordentlichen Sitzungen der EGK sind auf folgende Daten festgelegt:

- 60. EGK Sitzung 20. März 2014, 14h15, Zürich
- 61. EGK Sitzung 13. November 2014, 14h15, Bern

## 4 Informationen Öffentlichkeit

Im laufenden Berichtsjahr erfolgte folgende Orientierung der Öffentlichkeit:

- Radiosendung SRF 3 „Input“: Ein Beitrag zum Thema Tiefenplanung
- Schweizer Fernsehen „10vor10“: Ein Beitrag zum Thema Tiefenplanung

## Anhang

- Mitgliederliste der EGK 2013

Wabern, den 25.02.2014



Dr. Franz Schenker  
Präsident EGK



Dr. Milan Beres  
Sekretär EGK